

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1849

2 (6.1.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
 für den
Oberhein-Kreis.

Nro 2

Samstag den 6. Januar

1849.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nr. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirksschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das am 23. Dezember 1847 erfolgte Ableben des Hauptlehrers Ludwig Hurle ist die I. Hauptlehrerstelle zu Ottenhöfen Amts Achern, womit der Organistendienst verbunden ist, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der II. Klasse, nebst freier Wohnung und Anteil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 320 Kindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Jos. Kerle ist der kath. Schuldienst zu Friedrichsfeld Amts Schwegingen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der I. Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 38 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Franz Xaver Fischerkeller zu Welschensteinach auf den ihm übertragenen Schul- und Organistendienst zu Schliengen, Amts Müllheim, ist dieser Schuldienst mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der II. Klasse nebst freier Wohnung und Anteil an dem Schulgelde welches bei einer Zahl von etwa 196 Schülkindern auf 48 fr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Friedolin Malzacher ist der kath. Filianschuldienst zu Haigerloch, Amts Gengenbach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde welches bei einer Zahl von etwa 54 Schülkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die mit einem festen Gehalte von 135 fl. freier Wohnung und einem jährlichen Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende

Kind und dem Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbundene Religionschulstelle bei der isr. Gemeinde Neckesheim, Synagogenbezirks Heidelberg ist zu besetzen.

Die berechtigten Bewerber um dieselben werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen mittelst des betreffenden Bezirksrabbinats bei der Bezirks-Synagoge Heidelberg sich zu melden.

Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinatskandidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Dienst-Nachrichten.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Niederwasser, Amts Triberg, ist dem Hauptlehrer Hele zu Biningen übertragen worden.

Die erste Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Lauda, Amts Tauberbischofsheim ist dem zweiten Hauptlehrer daselbst, Johann Bap. Hart übertragen worden.

Die kath. II. Hauptlehrerstelle zu Ruppenheim Oberamts Rastadt, mit welcher der gemeinschaftlich mit dem I. Hauptlehrer zu besorgende Mesner- und Organistendienst bis etwa eine Trennung des ersteren vom Schuldienste erfolgt, ist dem Unterlehrer Joseph Jung daselbst übertragen worden.

Die kath. I. Hauptlehrerstelle zu Ruppenheim Oberamts Rastadt, mit welcher der gemeinschaftlich mit dem II. Hauptlehrer zu besorgende Mesner- und Organistendienst verbunden ist, bis etwa eine Trennung des ersteren vom Schuldienste erfolgt, ist dem Hauptlehrer Ignaz Schmidt zu Engen übertragen worden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**Urtheil.**

1 (Müllheim) Nro. 34756. In Sächsen
 der Maria Kath. Roden-

burger, Ehefrau des Adlerwirths Ludwig Serauer von Sulzburg, Klägerin gegen ihren Ehemann Ludwig Serauer von dort, Vermögensabsonderung betr.

wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt: Es sei dem Begehren der Klägerin auf Absonderung ihres Vermögens von dem ihres Ehemannes, des Beklagten, stattzugeben und es habe der Beklagte die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.

B. N. W.

Geschehen Müllheim den 19. Dezember 1848.

Großh. Bezirksamt.

Feierstein.

Entscheidungsgründe.

In Erwägung, daß die Klage nach L. R. S. 1443 in Rechten gegründet ist, und aus den zugestandenenen Klagsbatsachen zur Genüge hervorgeht, daß eine Gefahr für den Verlust des Heirathsgutes der Klägerin bei dem jetzigen Vermögensstande der Eheleute vorhanden ist, wurde, sowie rücksichtlich der Kosten nach S. 169 der P. D., wie geschehen ist, erkannt.

Zur Beglaubigung
Hirsch.

Aufforderung.

2 [Freiburg.] Nro. 9794. In der Nacht vom 22. auf den 23. Oktober d. J. wurde der Schütze Johann Georg Gengenbach im 6ten württembergischen Infanterie-Regiment, auf dem Karlsplatz dahier Abends gefährlich verwundet, und in derselben Nacht auf der Hauptwache dahier, welche damals von Königlich württembergischem Militär besetzt war, von einem Civilisten und einer Frauensperson von diesem Vorfall mit dem Bemerkten Anzeige gemacht, daß sie Augenzeugen desselben gewesen seien.

Da diese zwei Zeugen aller Nachforschungen ungeachtet bis jetzt nicht ermittelt werden konnten, werden dieselben hiermit aufgefordert, sich bei dieseitigem Commando zur Einvernahme zu stellen, und zugleich sämmtliche Behörden ersucht, von dem Aufenthalt derselben im Falle der Auskunftshaftung anher Nachricht zu geben.

Freiburg den 29. Dezember 1848.

Das Commando des Infanterie-Regiments.

Erzogroßherzog Nro. II.

Aufforderung.

1 [Schönau.] Nro. 23725. In Untersuchungs-Sachen gegen Mathias Schuhmacher, Zimmergeselle von Renzingen, Amtsbezirks Stocach, wegen großen Diebstahls, sollen die Zimmerge-

sellen Gallus Hogenmüller von Hohweier, Oberamts Offenburg und Franz Valentin Rückert von Altheim, Amts Waldenau, welche vor Kurzem zu Zell in Arbeit standen, als Zeugen vernommen werden, ihr jetziger Aufenthalt ist aber unbekannt, da sie ihre Wanderschaft wahrscheinlich über Basel in die Schweiz fortgesetzt haben.

Wir fordern dieselben anmit auf, sich entweder zur Vernehmung dahier zu stellen, oder ihren Wohnort anzugeben, damit sie dort abgehört werden können. Die Großh. Polizeibehörden wollen uns von letzterem, wenn er zu ermitteln ist, Nachricht ertheilen.

Schönau den 19. Dezember 1848.

Großh. Bezirksamt.

Fahndung.

[Säckingen.] Nro 34796 Am 9. d. M. wurde aus einem Wirthshaus zu Rickenbach eine silberne Taschenuhr von der Größe eines Fünffrankenthalers mit einem weißen Zifferblatt, römischen Ziffern und gelben Zeigern entwendet.

An dem Ring des Stiefels befindet sich eine zehn Zoll lange silberne Kette mit runden Gliedern, und ein Aufziehschlüssel von der Größe eines halben Guldenstückes, auf dem auf der einen Seite erhabene Bierecke bemerkbar sind. Die Schaale hat mehrere Eindrücke.

Des Diebstahls sind zwei Pürsche, Namens Peter Joseph Pfeffer, Schneidergeselle von Hüttenheim, Amts Philippsburg, und Johannes Martini, Schneidergeselle von Unterleggenhard — wahrscheinlich Unterlängert, Amts Achern — verdächtig, deren einer ein blaues Ueberhemd und einen röthlichen Schnurrbart trägt, der andere aber mit einem schwarzen Ueberrock bekleidet war, ein jugendliches Gesicht und schwarze Haare hat.

Wir bringen dies zur Fahndung auf das Entwendete, sowohl als auf die Thäter, welche im Betretungsfall an uns abgeliefert werden wollen, zur öffentlichen Kenntniß.

Säckingen den 19. Dezember 1848.

Großh. Bezirksamt.

Fahndung.

[Körrach] Nro. 32578. Dem Christian Rigmann zu Grenzachhorn wurden am 3. d. M. folgende Gegenstände entwendet:

ein Kopfkissen nebst rothgestreiftem Anzug

Halbreiße und Halbbaumwolle,

ein blan geblümter reißener Kissenanzug,

ein Paar neue Weiberschuhe,

ein schwarz seidener Regenschirm,

ein Pfund Saife, etwas Brod und ein langer

Geldbeutel von blauer Baumwolle gestrickt,

worin 3 fl. 24 kr. Geld sich befanden.

Der Verdacht fällt auf eine Weibsperson aus dem Rheinbairischen mit Vornamen Magdalena,

sie soll 28 Jahre alt, von bagerer Statur und gesundem Aussehen sein, schwarze Haare haben und einen Rock von schwarzem Merino tragen.

Wir veröffentlichen dieses zur Fahndung.

Vörrach den 16. Dezember 1848.

Großh. Bezirksamt.

Fahndung.

[Freiburg.] Nro. 1084. Goldarbeiter Wtlh. Stampfer von Schoppsheim und Anton Kähni von Abelhausen, welche wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Aufstande in Untersuchung stehen, sind in der verfloffenen Nacht aus dem hiesigen Amtsgefängniß ausgebrochen und entflohen. Die Behörden werden daher ersucht auf diese beiden Flüchtlinge, deren Signalement befolgt, zu fahnden und sie im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement.

1) des Goldarbeiters Stampfer von Schoppsheim.

Alter 33 Jahre, Größe 5' 7", Statur untersezt, Haare schwarzbraun, Gesichtsforn rund, Gesichtsfarbe gesund, Stirne nieder, Augenbraunen braun und klein, Augen braun, Nase spiz, Mund proportionirt, Bart schwarzbraun.

Bei seiner Entweichung war derselbe mit einem schwarzwollenen Tuchrock mit schwarzem Sammtfragen, mit hellblauen Hosen von Bukskin, unter welchen er noch ein anderes Paar Hosen von weißlichem Tuche angelegt hatte, mit einer bunt carorirten Weste, mit einem schwarz seidenen Halsstuche, einem weißen runden Filzbut und mit Stiefeln bekleidet.

2) des Anton Kähni von Abelhausen.

Alter 29 Jahre, Größe 5' 8" 3", Statur untersezt, Haare röthlich, Stirne hoch, Augenbraunen röthlich, Augen blau, Nase groß, Mund proportionirt, Rinn länglicht, Bart roth, Gesichtsforn lang, Gesichtsfarbe gesund, die obern vordern Zähne sind mangelhaft.

Bei seiner Entweichung war derselbe mit einem graulichten tuchenen Rock von Circassienne, Hosen von gestreiftem blaulichten Sommerzeuge mit einer buntfarbigen Weste, einem schwarz seidenen Halsstuche, mit Stiefeln bekleidet, und ohne Kopfbedeckung.

Freiburg den 30. Dezember 1848.

Großh. Untersuchungsgericht.

Straferkenntniß.

[Waldkirch.] Nro. 28746. Da der wegen un-erlaubter Entfernung öffentlich vorgeladene Soldat Albert Rau von Waldkirch beim Leibinfanterie-Regiment in anberaumter Frist bisher nicht erschienen, und über seinen ungesetzlichen Austritt sich nicht verantwortete, so wird er der Defection für schuldig erkannt; demzufolge Kraft Gesetzes vom 5. Oktober 1820 zu einer Geldbuße von

1200 fl., soweit sie erhoben werden kann, verfällt, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in die Kosten verurtheilt unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung nach den Militairgesetzen.

B. R. W.

Waldkirch den 30. November 1848.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

3 [Breisach.] Nro. 43092.

Die Verlassenschaft des Kreuzwirths Jos. Gutgsell in Breisach betreffend.

Die Frau des verstorbenen Kreuzwirths Gutgsell von hier verlangt beim Bezichte der gesetzlichen Erben des Letztern auf die Erbschaft desselben eingewiesen zu werden. Dies wird bekannt gemacht, damit etwaige Einprachen in 14 Tagen hier geltend gemacht werden.

Breisach den 21. November 1848.

Großh. Bezirksamt.

Kerfenmeier.

vd. Nutschler.

Diebstahls-Anzeigen

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Breisach.

Dem Lorenz Gutgsell von Niederrimsingen wurden in der Nacht vom 20. auf den 21. 7 graugefiederte Gänse eine alte und 6 Junge entwendet.

In dem Amte Emmendingen.

Dem Johann Georg Rappold von Denzlingen wurden am 6. Dezember v. J. folgende Gegenstände aus einem Kasten entwendet:

1) Ein Bettanzug roth gewürfelt mit C. H. H. bezeichnet.

2) Eine Pfulbenzieche von gleichem Zeuge mit C. H. H. bezeichnet.

3) Ein zwischenes Leintuch ebenfalls mit C. H. H. bezeichnet.

4) Ein neues Hemd mit G. R. bezeichnet.

5) Vier Stück baumwollene Sacktücher, nicht bezeichnet.

6) 1 Pfund weißen Faden auf Strangen.

7) Ein paar wollene Mannstrümpfe.

8) Ein paar wollene Frauenstrümpfe.

9) Ein schwarzes Halsstuch.

10) Eine baumwollene Schürze mit weißen Streifen.

In dem Amte Säckingen.

In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden

aus einem noch unausgebauten Hause bei Hänner 22 grün glacierte halbe Ofenkacheln, jede 5 Zoll breit und $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch, und 28 ganze von gleicher Breite mit 9 Zoll Höhe, worunter fünf abgerundete Eckstücke sich befinden, sowie fünfzehn Friesstücke, entwendet.

In der Nacht vom 21. auf den 22. v. M. wurde aus einer Scheuer in Rickenbach mittelst Einsteigens 12 Sester ungepuzter Roggen entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Bretten.

2 Die Ablösung des Schaafwaidrechts zwischen der Großb. Marktgräflich Bad. Schloßgutsverwaltung Wödingen und der Gemeinde daselbst.

In dem K. K. Amte Heiligenberg.

2 Des der Pfarrei Deggenhausen von ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Bellwangen (Gemeinde Wittenhofen) zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lebensstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Gantedikte.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Breisach.

3 Gegen die Ehefrau des Daniel Häfeler von Gündlingen, auf

Donnerstag den 18. Januar 1849
früh 9 Uhr,

in dieseitiger Amtskanzlei.

1 Gegen Friedrich Hohwiler von Zhringen,

auf

Donnerstag den 1. Februar d. J.,
früh 8 Uhr,

in dieseitiger Amtskanzlei.

In dem Stadtamt Freiburg.

3 Gegen den Gärtler und Schirmmacher
Jos. Ergelet, Sohn, von Freiburg, auf
Mittwoch den 31. Januar d. J.

früh 9 Uhr,

in dieseitiger Stadtamtskanzlei.

In dem Amte Lörrach.

2 Gegen die Verlassenschaft des Schmidts
Johann Binder von Lörrach, auf
Freitag den 26. Januar 1849

Vormittags 8 Uhr,

in dieseitiger Amtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten genannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Breisach.

In der Gant des Wolf Geismar von Zhringen; — unterm 31. Decbr. 1848 Nr. 245

In dem Stadtamt Freiburg.

In der Gant des Peter Vonderstraf von Leben; — unterm 2. Jan. 1849 No. 432.

In dem Amte Kenzingen.

In der Gantsache des Klemen; Held von Bleichheim; — unterm 21. Dez. 1848 Nr. 35568.

In der Gantsache der verstorbenen Ehefrau des Thomas Grösch von Niederhausen; — unterm 20. Decbr. 1848 No. 35566.

In der Gantsache des Schmiedmeisters Karl Ganter von Kenzingen; — unterm 13. Decbr. 1848 No. 34744.

In dem Amte Säckingen.

In der Gant gegen Konrad Zumkeller von Herrischrieder-Säge; — unterm 18. Dezember 1848 No. 23756.

Erbvorbildung.

1 [Bruchsal.] Nr. 49278. Andres Gödtler von Neuenbürg, ging im Jahre 1830 nach Nordamerika, und gab seitdem keine Nachricht von sich. Auf Antrag seiner Verwandten wird er oder seine allenfallsigen Leibeserben aufgefordert, sein in 392 fl. 24 kr. bestehendes Vermögen binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überwiesen werden soll.

Bruchsal den 26. Dezember 1848.

Großh. Oberamt.

Leiblin.

Erbyorkabung.

1 [Breisach.] Nro. 6324. Der ledige groß-jährige Bürgersohn und Metzger Alexander Kunsch von Kiechlinbergen ist zur Erbschaft seines Vaters Konrad Kunsch alt von Kiechlinbergen berufen, aber schon seit 9 Jahren auf der Wanderschaft, ohne seither eine Nachricht von sich gegeben zu haben.

Er wird deshalb aufgefordert, binnen 3 Monaten sich zur benannten Erbschaft zu melden, widrigenfalls diese lediglich demjenigen zugetheilt würde, denen sie zufäme, wenn er zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Breisach den 30. Dezember 1848.

Großh. Amtsrevisorat.
Reiff.

Aufforderung.

3 [Donauessingen.] Nro. 23665. Auf den Antrag des Pflegers Gallus Raefler und der nächsten Verwandten wird Andreas Bertche von Ettlingen welcher sich als Schlossergehülfe schon vor 35 Jahren auf die Wanderschaft begab und seit dem Jahr 1839 nichts mehr von sich hören ließ oder seine etwaigen Abkömmlinge aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und über das in 116 fl. 17 kr. bestehende Vermögen des Andreas Bertche zu disponiren, widrigenfalls das weitere rechtliche verfügt werden wird.

Donauessingen den 20. Dezember 1848.
Großh. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Furtwangen.] Da bei der am 13. d. M. stattgehabten Versteigerung des zur Gantmasse des Georg Kleiser, Schreinermeister dahier, gehörigen Hauses der Schatzungspreis nicht erreicht wurde, so wird eine letzte Versteigerung auf Mittwoch den 10. Januar 1849, im Gasthaus zum Engel dahier, Abends 6 Uhr, festgesetzt. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn über oder unter dem Schatzungspreis geboten werden sollte.

Die nähern Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Furtwangen den 24. Dezember 1848.

Das Bürgermeisteramt.
Hacker.

vdt. Dotter,
Rathschreiber.

Fahrnißversteigerung.

1 [Ettlenheim.] Zu Folge richterlicher Verfügung Großh. Stadtamtes Freiburg vom 15. Dezember v. J. Nro. 42212 wird das zur Gantmasse des Casimir Eiche und Conf. in Freiburg,

gehörige im Gasthaus zum Ochsen dahier befindliche Waarenlager, bestehend in:

Glas-, Porzellan-, Blech- und Holzwaaren, sowie verschiedenen gewöhnlichen Hausgeräthen, zusammen tarirt auf 405 fl. 36 fr.

Montag den 22. Januar d. J.,

und die folgenden Tage je von 8 Uhr Morgens bis 12, und von 2-6 Uhr Nachmittags, durch den Großh. Notar Frei im Gasthaus zum Ochsen dahier, gegen baare Bezahlung bei der Uebergabe öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlenheim den 1. Januar 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Lynker.

vdt. Frey, Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Kroschingen.] In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bez. Amts Staufen werden der Thada Saladin's Wittve, nunmehrigen Ehefrau des Johann Meisterer von Kirchhofen im Gemeindehaus zu Ehrenstetten,

Montag den 22. Januar 1849

Nachmittags 1 Uhr,

im Wege der Vollstreckung folgend beschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1) Ein Brtl Neben im Hasenschlupf, neben dem Weg, Philipp Ruch Erben u. Robert Köberle, Schätzung 180 fl.
- 2) 45 Ruthen Neben im Sonnhalten Aufbruch, neben Fidel Enderle und Sebastian Gangwisch Erben, 90 fl.
- 3) 45 Ruthen Acker im Aufbruch, neben Michael Stiegeler und dem Weg, 80 fl.
- 4) 18 Ruthen Neben im hintern Heldele, neben Stephan Stiefvater beiderseits, 30 fl.
- 5) 1 Viertel Acker im Käbacker, neben Elisabetha Höckle und Anton Zimmermann, 150 fl.
- 6) 28 Ruthen Neben im Rosenberg, neben Elisabetha Eckert und Josef Selz Bäcker, 80 fl.
- 7) 14 Ruthen Land in den Kreuzländern, neben Elisabetha Köberle u. Anton Ruch, 20 fl.
- 8) 42 Ruthen Land in der untern Eticken, neben Alois Müller und Martin Glockners Erben, 60 fl.

Summa 690 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr geboten wird, und

werden die weitem Bedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht.

Ehrenstetten den 30. Dezember 1848.

Das Bürgermeisteramt.

U. v. w.

vd. Eitschi.

Liegenschafts-Versteigerung.

3 [Amrigschwand.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Leopold Bernauer, Wirth in Strittberg, werden demselben zu Folge höherer Verfügung im Zwangswege am

Donnerstag den 25. Januar 1849,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshause zu Strittberg folgende Realitäten öffentlich versteigert:

	Anschlag.
1. Ein von Holz und Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus, mit Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Adler, nebst zwei Stallungen, Schopf und Scheuer unter einem Dach, neben dem Weg	3000 fl.
2. Jauchert Hausmatt neben Joseph Zehle und dem Weg,	650 fl.
3. 1 Jhrt. 2 Bierling 50 Ruthen Ackerfeld auf dem Stollen, neben Engelbert Kaiser und Nepomuk Baumgärtner,	160 fl.
4. 2 Jauchert Wiesen im Allmättele, neben Benedikt Zehle und Johann Baumgärtner,	1100 fl.
5. 6 Jauchert 1 Bierling Ackerfeld in der Zelg, neben der Mauer und Fr. Jos. Fehrenbacher,	550 fl.
6. 1 Jauchert 2 Bierling Wiesen in der Sägenmatt, neben Kreszens Zipfler und Andreas Hupfer,	150 fl.
7. 13 Jauchert Ackerfeld im kleinen Waidling, neben dem Weg und sich selbst,	600 fl.
8. 17 Jauchert Reutfeld hinterm Holz, neben Joseph Rogg,	250 fl.
9. 3 Bierling Acker im Gründle, neben Mathä Vogelbacher und Mathä Wasmer,	85 fl.
10. 2 Bierling Acker ob der Hagenmatt, neben Mathä Vogelbacher,	60 fl.
11. 2 Jauchert Acker im kleinen Waidling, neben Hochwald und Jos. Ebner,	200 fl.
12. 4 Jauchert Acker auf der Breite, neben Mathä Vogelbacher und Vinzens Wehrle,	100 fl.
13. 2 Jauchert 3 Bierling Acker in der Art, neben dem Weg und Johann Ebner,	600 fl.
14. 1 Bierling 80 Rth. Wiesen im Herma, neben Thomas Bernauer und Fidel Efert,	180 fl.
15. 40 Ruthen ditto, neben Fidel Efert und Mathä Vogelbacher,	30 fl.
16. 3 Bierling Wiesen im Müllebach, neben Kaver Müller und den Eichstauden,	300 fl.
17. 3 Viertel Wiesen ditto, neben Lorenz Kaiser beiderseits,	85 fl.
18. 3 Jhrt. Brachfeld auf dem Dummrig, neben Jakob Heiter und Peter Freudig,	80 fl.
19. 18 Jauchert 1 Bierling Wald in der Strittberger Gemarkung, neben den Ortsbürgern,	810 fl.
20. 14 Jauchert ditto, Amrigschwander Gemarkung, neben den Ortsbürgern,	630 fl.
21. 1 Jauchert 2 Bierling ditto, Segaler Gemarkung, neben den Ortsbürgern,	60 fl.
22. 2 Jauchert Acker im kleinen Waidling, neben sich selbst und Friedolin Böhler,	150 fl.
23. 1 Jauchert 2 Bierling Wiesen im Hermasgrund, neben Johann Höfler,	200 fl.
24. 1 Bierling Garten neben dem Weg,	40 fl.
25. 1 Jauchert Acker bei des Hüspelshaus, neben dem Weg und Peter Freudig,	150 fl.

Summa 10220 fl.

Der Zuschlag erfolgt um den Schätzungspreis. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen. Die

weitem Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Amrischwand den 14. Dezember 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ebner.

Liegenschaftsversteigerung.

[Theningen.] In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Georg Patschki, alt, Sonnenwirth dahier, konnten die in Nr. 95 d. B. ausgeschriebenene Liegenschaften nicht angebracht werden, weshalb solche am

Donnerstag den 25. Januar 1849,

Nachmittags 1 Uhr,

auf der Gemeindegastube dahier einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden, bei welcher der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schatzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Theningen den 20. Dezember 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bick.

vdL. Schindler, Rathschr.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Lörrach.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Jakob Rudin von Höllstein, wegen Forderung, werden die zur letztern gehörigen Liegenschaften, nemlich:

1) Ein von Stein erbautes Wohnhaus, nebst Scheuer, Stallung und Holzschopf, mit ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Krautgarten, gerichtlich geschätzt zu 2100 fl.

2) 2 Viertel 61 Ruthen Acker auf dem Förstbuck, geschätzt zu 160 fl. am Freitag den 12. Januar 1849,

früh 9 Uhr,

im Wirthshause zu Höllstein im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, mit dem Anfügen, daß das Wohnungsrecht für Tobias Rudin und Maria Barbara Lindemann in obigem Haus weggefallen und es lediglich dem Ermessen des Gläubigeraussschusses überlassen ist, den Kauf zu genehmigen oder nicht.

Lörrach den 22. Dezember 1848.

Großb. Amtsrevisorat.

Kohlund.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Gutach, Amt Hornberg.] No. 621. Dem Joseph Jakob Breithaupt, Tagelöhner auf der Binden dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Nov. d. J. Nr. 17877 die unten bezeichneten Liegenschaften

Donnerstag den 18. Januar 1849,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige

Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird, und zwar:

- 1) Die Hälfte an einem zweiflüchtigen mit Ziegel gedeckten Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, woran Christian Haas die andere Hälfte besitzt, tarirt zu 400 fl.
- 2) Ungefähr 2 Viertel Garten, Acker, Wiesfeld, rings um das Haus herum gelegen, wovon Christian Haas ebenfalls die andere Hälfte innen hat, tarirt zu 175 fl.

Summa 575 fl.

Die Bedingungen können bei dem Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Gutach den 20. Dezember 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Blum.

Holzversteigerung.

1 [Randern.] Durch die Bezirksforstei Randern werden aus Domainenwaldungen öffentlich versteigert:

Am Donnerstag den 11. d. M.

Distrikt Blauen Leideck, Schlag No. 11,

11 Stamm Eichen und Buchen,
99 Klafter buchen und eichene Scheiter,
40 $\frac{1}{2}$ „ buchen und gemischt Prügelholz,
2575 Stück buchene und gemischte Wellen.
dieselbst außer Schlag

7 Klafter buchene Scheiter,

3 „ buchenes Klotzholz,

30 $\frac{1}{2}$ „ buchenes Prügelholz,
275 Stück buchene Wellen.

Am Freitag den 12. d. M.

Distrikt Emerain, Schlag No. 12,

37 Stamm buchen und Eichen,
28 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen, eichen u. forlen Scheiterholz,
19 „ buchen und eichen Klotzholz,
25 $\frac{1}{2}$ „ buchen und eichen Prügelholz.
6 „ eichen spalt- und Kuzholz,
625 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft an diesen zwei Tagen ist Morgens 10 Uhr im Pflugwirthshaus zu Oberegggenen.

Am Montag den 15. d. M.

Distrikt Sausenhardt, Schlag No. 6

27 Stamm Eichen,
26 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene und eichene Scheiter,
50 $\frac{1}{2}$ „ buchen und eichen Prügelholz,
2350 Stück buchene und gemischte Wellen.
dieselbst außer Schlag

$\frac{1}{2}$ Klafter eichen und aspen Scheiterholz,

15 „ buchen und gemischt Prügelholz,
1775 Stück buchene und gemischte Wellen.

Am Dienstag den 16. Januar d. J.

Distrikt Heuberg, Schlag Nr. 10,
 5 Stamm Nuzholz,
 28 Klafter aspen Scheiterholz,
 1/2 " forlen Klozholz,
 10 " gemischt Prügelholz,
 2300 Stück buchene und gemischte Wellen.
 Die Zusammenkunft am 15. und 16. d. J. ist
 jeweils Morgens 9 Uhr im Ochsenwirthshaus
 zu Randern.

Randern den 2. Januar 1849.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Breisach.] Nro. 8931.

Da in Sachen
 der Ehefrau des Protas Wun-
 derle jung dahier,
 gegen

ihren genannten Ehemann von da,
 Unterhaltsrente-Forderung betr.,

bei der am 18. Dezember d. J. vorgenommenen

exekutiven Liegenschaftsversteigerung auf das nach-
 benannte Objekt der Schatzungspreis nicht geboten
 worden, so hat man eine zweite Versteigerung auf

Montag den 5. Februar 1849

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause dahier angeordnet.

Dieses wird mit dem Bemerken bekannt ge-
 macht, daß dann der endgültige Zuschlag um das
 Vergebot erfolgen wird, wenn solches auch unter
 dem Schatzungspreise bleiben sollte.

Verzeichniß der Liegenschaften.

Ein einstöckiges Haus sammt Hof und
 Stall, in der Goldengasse hier,
 nebst anstoßendem Garten, einerß.

Anton Ruf, andß. Anton Engler,
 taxirt zu

650 fl.

Breisach den 28. Dezember 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Herbst.

vd. Weis.

Frucht = Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte	Wai- zen.	Dalb- waiz.	Ger- nen.	Kog- gen.	Ger- sten.	Wit- schelf.	Wol- zer.	Ha- ber.	Reps.	Ein- sen.
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dezbr.	Freiburg, beste	1 17	57		40						
	mittlere	1 13	55	1	39						24
	geringere	1 9	51		38						23
29	Emmendingen, beste	1 12	51		39						22
	mittlere	1 9	48		38						20
	geringere	1 6	44		37						
27	Ettenheim, beste	1 7	46	1 7							
	mittlere										
	geringere										
Jan.	Endingen, beste	1 12	51		37	33					
2	mittlere	1 8	47		35	30					
	geringere	1 3	44		34	26					
Dezbr.	Randern, beste			1 16	40		50				
	mittlere			1 12			48				
	geringere			1 6							
28	Vörrach, beste			1 8			51				
	mittlere			1 6			49				
	geringere			1 3			45				
—	Müllheim, beste										
	mittlere										
	geringere										
Jan.	Staufen, beste	1 12	57		39	34		36			
3	mittlere	1 9	51		37	32		34			
	geringere	1 6	45		35	30		32			
—	Waldkirch, beste										
	mittlere										
	geringere										
—	Waldshut, beste										
	mittlere										
	geringere										

Diezu eine Beilage.